



Nachlese:

Wanderung „Hessischer Odenwald: Modautal“ am 13.10.2019

Es war Mitte Oktober und die letzte Tageswanderung mit unserem Bus stand auf dem Programm. Sie führte – unserem Vereinsnamen geschuldet – in den schönen Odenwald. Das Wetter: Einfach herrlich, spätsommerlich warm! Sie wird wohl als die pilzreichste Wanderung in unsere Annalen eingehen! Ob essbar oder nur schön anzuschauen, es waren alle Arten und jede Größe der eigenständigen Gattung vertreten, die nicht zum Bereich der Pflanzen gehört.

Wir fuhren nach **Neunkirchen**, dem höchstgelegenen Dorf im hessischen Odenwald. Die dortige ehemalige **Wallfahrtskapelle** und Quellkirche St. Cosmas und Damian wurde im Mittelalter gegründet. Sie gab dem Dorf seinen Namen („Zur neuen Kirche“ = Neunkirchen). Ihr heutiges Erscheinungsbild geht auf einen notwendig gewordenen Neubau aus den Jahren 1742/43 zurück.

*– Unser Wanderführer Dr. Werner Ebert berichtete uns ja schon im Bus von den beiden Brüdern **Cosmas und Damian von Arabien**. Als Ärzte behandelten sie, lediglich zur Ehre Gottes, kranke Menschen und Tiere unentgeltlich und bekehrten dadurch viele Heiden zum Christentum. Während der Christenverfolgung unter Kaiser Diocletian (um 303) erlitten sie den Märtyrertod. –*

Leider konnten wir die sehenswerte Kirche an diesem Sonntag nicht besuchen, sie war verschlossen und im gegenüberliegenden Pfarrhaus konnten wir niemanden erreichen.

So starteten wir zu unserer **Wanderung**. Doch zunächst genossen wir einen grandiosen Fernblick in die Rheinebene bis hin zum Taunus. Vorbei an interessanten Felsformationen marschierten wir flotten Schrittes zur **Modau-Quelle** und weiter nach **Brandau**. Von dort stiegen wir hinauf zum Mühlberg. Hier oben lag das idyllische Modautal direkt unter uns und wir hatten einen phantastischen Blick. Da der weitere Wanderweg gesperrt war, wurde eine kleine Änderung der Wegstrecke notwendig, so dass wir unsere Rast am schön gelegenen Friedhof in Brandau abhielten, bevor wir unseren Weg nach **Hoxhohl** fortsetzten. Ein Highlight war sicherlich der am Ortsende beginnende, teilweise sehr schmale Pfad durch idyllische Bachauen, dicht am Flüsschen Modau entlang bis nach **Ernsthofen**. Hier warteten wir auf unseren Bus, der uns zur Schlussrast in die bereits wohlbekannteren „Kuralpe“ brachte.

Nun ja, am Ende herrschte durch ein Missverständnis etwas Uneinigkeit über den richtigen Fahrweg, so dass wir „unfreiwillig“ das unübersichtliche Verkehrs-Chaos eines schönen Sonntagnachmittags am **Felsenmeer** ausgiebig genießen durften. – Die **Nichtwanderer** hatten das Vergnügen zum zweiten Mal an diesem Tag. – Wir saßen ja bequem in unseren Sitzen und schauten dem Treiben tatenlos und etwas fassungslos zu. Unser bewährter OWK-Fahrer Johannes Rill indessen musste ordentlich kurbeln, kam dabei heftig ins Schwitzen aber nie aus der Ruhe! Nach diesen verkehrstechnischen „Eindrücken“ fuhren wir schnurstracks zur „Kuralpe“ und genossen unsere abschließende Rast.

Ein ganz herzliches Dankeschön für die Vorbereitungen und die Durchführung dieser wunderschönen Tour an Claudia und Dr. Werner Ebert.

An dieser Stelle ganz lieben Dank an unseren OWK-Fahrer Johannes Rill, dafür dass er uns auch in der Wandersaison 2019 immer sicher und souverän durch die Gegend kutscherte und ebenfalls dafür, dass er das Programm für die Nicht- und Teilwanderer wie schon die Jahre zuvor mit seinen Ideen bereicherte. So hoffen wir sehr, dass er uns auch in der nächsten Saison zur Verfügung steht!

U. Metz-Reinig